**Bibel-Teilen**

*Die Methode des Bibel-Teilens wurde ursprünglich in Südafrika entwickelt, damit alle Christinnen und Christen die Bibel kennen lernen und aus ihr Kraft und Anregung für das tägliche Leben gewinnen können. Von Anfang an war das Bibel-Teilen ein wichtiges Element innerhalb eines größeren seelsorglichen Konzeptes. Ihm zugrunde liegt ein Verständnis von Kirche, das ernst nimmt, dass jeder/jede Getaufte den Geist Gottes empfangen hat, dass der Geist Gottes in ihm/ihr wirkt, ihm/ihr den Sinn der Schrift erschließt, und er/sie darum Mitverantwortung in der Kirche übernehmen kann und soll. Das Bibel-Teilen ist deshalb viel mehr als eine bloße Gesprächsmethode. Es ist Gottes-Dienst, also eine Feier der Gegenwart Jesu Christi in seinem Wort und in der Gemeinschaft, die zugleich zum Welt-Dienst drängt, zum Aufbau des Reiches Gottes hier und jetzt.*

*Die Mitfeiernden treffen sich in einem Pfarrheim, Gemeindehaus o.ä. und versammeln sich im Stuhlkreis oder an Tischen. In der Mitte brennt eine Kerze als Symbol für den auferstandenen Herrn, der in der Gemeinschaft und in seinem Wort gegenwärtig ist.*

**Schritt 1: Begrüßen - sich zu Jesus setzen**

*L begrüßt die Anwesenden.*

*Am Beginn kann ein Lied gesungen werden.*

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)

Veni Sancte Spiritus (GL 345,1)

*L nimmt eine Bibel in die Hand und gibt sie reihum. Jede/Jeder Mitfeiernde ist eingeladen, in Stille oder laut Jesus Christus willkommen zu heißen – wie einen guten Freund, der an der Tür steht und zu Besuch kommt.*

L: Wir werden uns bewusst, dass Christus in unserer Mitte ist. Jeder ist eingeladen, Jesus Christus mit eigenen Worten oder in Stille begrüßen

*Anschließend wird die Bibel zur Kerze in die Mitte gelegt.*

**Schritt 2: Lesen - das Wort Gottes verkünden und hören**

*Eine Mitfeiernde oder ein Mitfeiernder liest den vorgesehenen Lesungstext (s. dazu das 3. Kapitel dieser Arbeitshilfe) laut vor. Anschließend liest eine weitere Mitfeiernde oder ein weiterer Mitfeiernder den Text noch einmal laut vor. So haben alle Zeit, das Wort zu verstehen und es in ihr Herz einsinken zu lassen. Zugleich lassen unterschiedliche Stimmen und Betonungen Verschiedenes hörbar und erfahrbar werden. Es ist auch möglich, den Text beim zweiten Mal in einer anderen Übersetzung oder Sprache zu lesen.*

*Nach dem zweiten Lesen wird, sofern nicht alle eine Bibel dabei haben, der Schrifttext in Kopie an alle Mitfeiernden ausgeteilt.*

**Schritt 3: Sich ansprechen lassen - den verborgenen Schatz heben**

*L lädt die Mitfeiernden ein, einzelne Worte oder Satzabschnitte dreimal ruhig laut in die Runde zu sagen.*

*Dieser Schritt dient ebenfalls dem „Einsinken lassen“ der Schrift. Der Geist Gottes selbst ist es, der die Mitfeiernden durch ein bestimmtes Wort oder einen bestimmten Satz anspricht. Der Geist Gottes ist es auch, der durch das Mitteilen dieser Worte in den anderen Mitfeiernden einen geistlichen Prozess auslösen will.*

L: Wir sprechen jetzt Worte oder kurze Satzteile, die uns berührt haben, dreimal wie im Gebet aus. Zwischen den Wiederholungen lassen wir eine kurze Stille.

**Schritt 4: Miteinander Schweigen - die Gegenwart Gottes wahrnehmen**

*Alle verweilen einige Minuten in Stille beim gehörten Schriftwort. Die Mitfeiernden sind eingeladen, hinzuhören auf das, was der Geist Gottes ihnen durch das, was ihnen durch den Kopf geht, bzw. durch das Wort, das sie besonders getröstet oder aber herausgefordert hat, sagen möchte.*

L: Wir halten jetzt einige Minuten Stille und geben dem Geist Gottes Raum, uns zu sagen, was er uns heute durch dieses Schriftwort sagen will.

**Schritt 5: Mitteilen - gemeinsam Gott begegnen durch die anderen**

*L lädt die Mitfeiernden ein, sich in der Ich-Form mitzuteilen, was sie in der Stille erfahren und gespürt haben. Es geht nicht um eine theologische Diskussion, sondern um ein Mit-Teilen dessen, was der Geist Gottes in den Einzelnen gewirkt hat. Kurze Predigten bzw. historisch-kritische Kommentare zum Schriftwort sind an dieser Stelle deshalb fehl am Platz, ebenso wertende Kommentierungen von Beiträgen anderer. Ziel ist es, andere mit dem zu beschenken, was Gottes Geist mir persönlich durch diese Stelle für mein Leben sagt und sagen will, und mich von anderen mit ihren Erfahrungen beschenken zu lassen.*

L: Welches Wort hat mich angesprochen? Wir teilen einander mit, was uns im Herzen berührt hat

**Schritt 6: Handeln - sich senden lassen**

*L lädt die Mitfeiernden ein, den Blick auf die Realität der Welt, insbesondere auf ihr soziales Umfeld zu wenden: Was ist zurzeit konkret „dran“? Wo und wie können und sollen wir unsere Sendung als Christinnen und Christen wahrnehmen? In einer ökumenischen Gemeinschaft kann es vor allem darum gehen, was das Miteinander der Gemeinden vor Ort aktuell und im Lichte der meditierten Bibelstelle bereichern und vertiefen kann.*

L: Wir tauschen uns darüber aus, was wir in unserem Umfeld wahrnehmen. Welche Aufgabe fordert uns heraus? Was wollen wir konkret angehen?

**Schritt 7: Beten - alles noch einmal vor Gott bringen**

*L lädt die Mitfeiernden ein, sich noch einmal der Gegenwart Christi zu vergewissern und ihm vorzutragen, was sie bewegt. Jede/Jeder kann Jesus Christus laut oder in Stille seine Bitten, seinen Dank usw. sagen.*

L: Wir stellen uns noch einmal unter die Gegenwart Christi in unserer Mitte. Wer möchte, kann Jesus Christus mit eigenen Worten oder in Stille seinen Dank und seine Bitten sagen.

*Das Bibel-Teilen endet mit dem gemeinsam gebeteten Vaterunser und einer Segensbitte.*

*Evtl. wird noch einmal ein Lied gesungen.*

Laudate Dominum (GL 394)

Laudate omnes gentes (EG 181,6)